

Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schulschach Mannschaftsmeisterschaften (DSM)



Bewerbung für eine Ausrichtung

Bewerbungen (mit Angabe von Ort, Wettkampfgruppe, Preis, Finanzierungsplan, Zeitplan, Schirmherr, Rahmenprogramm usw.) für die Ausrichtung einer WK der DSM sind jeweils bis zum 15.06. eines Jahres für das Folgejahr an den Spielleiter des AK Schulschach der DSJ zu senden. Eine Vergabe erfolgt bis spätestens Ende Juli. Die Ausschreibungen sollen bis Weihnachten dem Spielleiter zur Veröffentlichung vorliegen. Die DSM finden jedes Jahr zwei Wochen vor Pfingsten statt.

Turnierleitung

Der Ausrichter sorgt für einen geeigneten Turnierleiter und Schiedsrichter (wünschenswert mit Lizenz). Beiden Personen sollten zusätzliche Turnierhelfer zur Verfügung stehen. Turnierleiter und Schiedsrichter müssen während des ganzen Turniers im Spielbereich anwesend sein.

Vor der ersten Runde ist in der Betreuerbesprechung ein Schiedsgericht aus den Betreuern der Schulen zu wählen. Für das Schiedsgericht werden 3 Personen und wegen der Neutralität 2 Ersatzpersonen gewählt. Das Schiedsgericht verhandelt Einsprüche gegen Entscheidungen des Schiedsrichters vor Ort.

Spielstätte

Wünschenswert sind:

- großzügige Spielräumlichkeiten mit guten klimatischen Bedingungen und guter Ausleuchtung. Eine Aufteilung auf mehrere Räume sollte vermieden werden. Weiterhin sollte ein Analyseraum mit Spielmaterial zur Verfügung stehen.
- Ein Raum für die Turnierleitung und Organisation
- Veröffentlichungen im Foyer
- Möglichkeit zum Erwerb von günstigen Getränken
- Die Unterkunft soll sich nach Möglichkeit in Preis und Ausstattung an einer Jugendherberge orientieren. Ein Teilnehmerbetrag von 37.00 Euro für teilnehmende Schüler pro Tag incl. Vollverpflegung sollte nicht überschritten werden.
- Sollten Unterkunft und Spielort verschieden sein, bitten wir um Angaben der Entfernung und ggf. zum geplanten Transport vor Ort
- Für eine Wettkampfgruppe mit 18 Mannschaften werden ca. 110 Betten benötigt, bei der WK IV rund 220 Betten und der WK G rund 600 Betten.
- Der Ausrichter sorgt für Spielmaterial, Uhren, Partieformulare etc. Das Turnier muss ohne größere Störungen von außen ablaufen können.
- Der Spielbereich ist für Betreuer und Zuschauer nicht zugänglich. Der Ausrichter sorgt hier für eine entsprechende Absperrung.

Turnierabwicklung

Alle Turniere sind gemäß der DSJ Turnierordnung durchzuführen.

Ein eigenes Regelblatt vom AK Schulschach für die DSM bekommen die Ausrichter frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Auslosung:

Die Auslosungen erfolgen mit der aktuellsten Version des Programms Win Swiss nach den Fide Regeln. Für die Startrangliste, nach der auch ausgelost wird, werden die aktuellsten DWZ Zahlen verwendet, die von der Homepage des Deutschen Schachbundes heruntergeladen werden können.

Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit:

Unmittelbar nach Abschluss des Turniers ist zwecks Auswertung die Win Swiss Datei, Fotos, Presseberichte, Teilnehmerrückmeldungen etc. an den Spielleiter des AK Schulschach zu senden.

In den Tabellen sind die Schulnamen auszuschreiben, Stadt und Bundesland der Schulen sind zusätzlich anzugeben.

Ein Bulletin ist nicht erforderlich, wird als zusätzliche Serviceleistung aber gerne angenommen.

Der Ausrichter verpflichtet sich während der Meisterschaft an jedem Abend nach der letzten Runde des jeweiligen Tages dem Spielleiter die Win Swiss Datei und einen Kurzbericht und Fotos per E-Mail zukommen zu lassen, damit dieser aktuell auf der Homepage der DSJ von den DSM berichten kann.

Eine eigene Meisterschaftshomepage ist einzurichten und diese aktuell zu gestalten.

Teilnehmende Mannschaften:

Jeder Landesverband entsendet je eine Mannschaft (außer WK IV zwei Mannschaften und in der WK G bis zu 4 Mannschaften), die aus 4 Spielern derselben Schule bestehen. Die Mannschaften geben dem Turnierleiter vor Ort eine Erklärung der Schulleitung ab, dass die angereisten Schüler auch Schüler der qualifizierten Schule sind. Der Turnierleiter überprüft somit die Spielberechtigung der Teilnehmer. Der Ausrichter erhält einen Freiplatz, in der WK IV und G jeweils zwei Freiplätze. Weitere Plätze werden ggf. vom Spielleiter gemeinsam mit dem AK Schulschach der DSJ vergeben. Diesbezügliche Anträge sind über die Landesschulschachreferenten zu stellen.

Zur offenen WK H+R kann ebenfalls jeder Landesverband eine Mannschaft melden. Die WK H+R wird mit maximal 36 Mannschaften gespielt, so dass Freiplatzanträge beim Spielleiter Schulschach gestellt werden können.

In den Wettkampfgruppen II, III und M werden 7 Runden nach Schweizer System mit 1 Stunde Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Es besteht Notationspflicht bis 5 Minuten vor Plättchenfall. In den Wettkampfgruppen IV und offene WK H+R werden 9 Runden nach Schweizer System mit 30 min Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt, bei der WK G werden 11 Runden mit 20 min Bedenkzeit gespielt. Bei der WK IV, G und der offenen WK H+R besteht keine Notationspflicht.

Rahmenprogramm:

Der Ausrichter hat für die Mannschaften ein altersgemäßes Freizeit- und Rahmenprogramm anzubieten, das sich bei den jüngeren WKs eher an sportlichen Inhalten orientieren sollte, bei den älteren WKs auch an kulturellen Inhalten. Im Rahmenprogramm kann auch ein Turnier für Ersatzspieler und Betreuer angeboten werden. Das Freizeit- und Rahmenprogramm sollte für die Teilnehmer möglichst kostenfrei sein.

Preise

Bei den DSM sollten mindestens für die fünf Erstplatzierten Mannschaften angemessene Pokale ausgelobt werden. Die Spieler der fünf Erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen. Weiterhin sollten alle teilnehmenden Schulen eine Urkunde erhalten. Dafür wird eine Vorlage zur Verfügung gestellt, welche von den Ausrichtern zu nutzen ist.

Bei der WK Grundschulen werden zusätzliche folgende Mannschaften mit einem Pokal ausgezeichnet: beste Mädchenmannschaft, beste Mannschaft aus 1+2. Klässlern, beste Deutsche Schachschule und beste Mannschaft mit Spielern ohne DWZ.

Bei der WK HR werden zusätzlich die beste Hauptschulmannschaft und die beste Förderschulmannschaft mit einem Pokal ausgezeichnet.

Weitere Preise und Pokale liegen im Ermessen des jeweiligen Ausrichters.

Für Pokale und Medallien gibt es ein zentrales Emblem der DSJ, welches von den Ausrichtern genutzt werden soll und ihnen auf Anforderung von der Geschäftsstelle der DSJ zugeschickt wird.

Zuschuss

Die DSJ zahlt keinen Zuschuss für die Ausrichtung. Die Ausrichter werden ermuntert Sponsoren für die Ausrichtung zu gewinnen. In den Teilnehmerbetrag kann ein kleiner Organisationsbeitrag eingerechnet werden.

Für Mannschaften, die außerhalb des Turnierobjektes die Übernachtung buchen, kann ein Organisationsbeitrag in Höhe von 15,00 € pro Person erhoben werden.

Meldungen

Der Ausrichter bekommt vom Spielleiter des AK Schulschach eine Liste mit den Mannschaften, die ihm von den LSSR als qualifiziert gemeldet wurden. Meldeschluss für die LSSR an den Spielleiter ist der 31.03.

Weiterhin bekommen die qualifizierten Schulen die Ausschreibungen und Informationen zu den DSM von ihren LSSR. Die qualifizierten Schulen melden ihre Teilnehmer und Betreuer dann direkt an den Ausrichter und teilen ggf. weitere in der Ausschreibung geforderte Informationen dem Ausrichter mit.

Jede Mannschaft wird von einem volljährigen Begleiter betreut. Dieser übt die Aufsicht über die Spieler seiner Mannschaft aus und ist für diese verantwortlich gegenüber Ausrichter, Turnierleitung und Bevollmächtigtem der Unterkunft.

Bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften handelt es sich um eine offizielle Meisterschaft der DSJ und um keine Freizeitveranstaltung, weshalb die DSJ in Abstimmung mit den Ausrichtern die Anzahl der mitreisenden Betreuer, Eltern auf das notwendige – maximal zwei Betreuer pro Mannschaft – beschränken kann. Weitere mitreisende Betreuer müssen in solchen Fällen ihre Unterkünfte vor Ort selbst buchen.

Für Rückfragen stehen der Spielleiter des AK Schulschach jederzeit gerne zur Verfügung.

AK Schulschach der DSJ im März 2016